



Pressemitteilung

Lutherstadt Eisleben, 09.06.2022

MIDEWA bleibt in Lutherstadt Eisleben engagiert

Verantwortung für 5 100 Menschen in den Ortsteilen / Unterzeichnung des Konzessionsvertrages am 9. Juni / Abseits der Wasserversorgung ist Löschwasserbereitstellung ein weites Themenfeld

Die Lutherstadt Eisleben und die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH haben am Donnerstag, dem 9. Juni 2022 ihre weitere Zusammenarbeit bekundet. Damit kümmert sich das regional verwurzelte Unternehmen auch in Zukunft in bewährter Qualität um die zuverlässige Trinkwasserversorgung in acht Ortschaften der Lutherstadt. Im Ortszentrum obliegt diese Aufgabe den Stadtwerken.

Beide Unternehmen wollen ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit im Sinne der Stadt und ihrer Bürger in Zukunft noch enger gestalten. "Wir sind der Auffassung, es gibt da eine Menge Themen und Projekte, die wir gemeinsam realisieren könnten", sagt Uwe Störzner, der gemeinsam mit seinem Co-Geschäftsführer Julien Malandain zur Vertragsunterzeichnung in die Lutherstadt Eisleben gekommen war. Beide betonten: "Wir freuen uns sehr über die Entscheidung in den politischen Gremien und das Vertrauen, das man in unsere Arbeit setzt."

Die MIDEWA wird ab dem 1. Januar 2023 weiterhin für die Trinkwasserversorgung für rund 5 100 Menschen in den Ortschaften rund um die Lutherstadt Eisleben zuständig sein. Dabei handelt es sich um Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben (einschließlich Oberrißdorf), Osterhausen (einschließlich Sittichenbach und Kleinosterhausen), Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode und Wolferode. Der neue Konzessionsvertrag mit der Stadt wurde für 20 Jahre geschlossen.

"Wir sind froh, die Zukunft der Wasserversorgung mit all ihren Herausforderungen gemeinsam mit unseren Stadtwerken und der MIDEWA gestalten zu können. Es gibt mit Sicherheit viele spannende Projekte, die wir im Schulterschluss anpacken werden", erklärt Carsten Staub, der Bürgermeister der Lutherstadt Eisleben.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie dreizehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt rund 330 Beschäftigte (Stand: Mai 2022), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 320 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.



Pressemitteilung

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de